

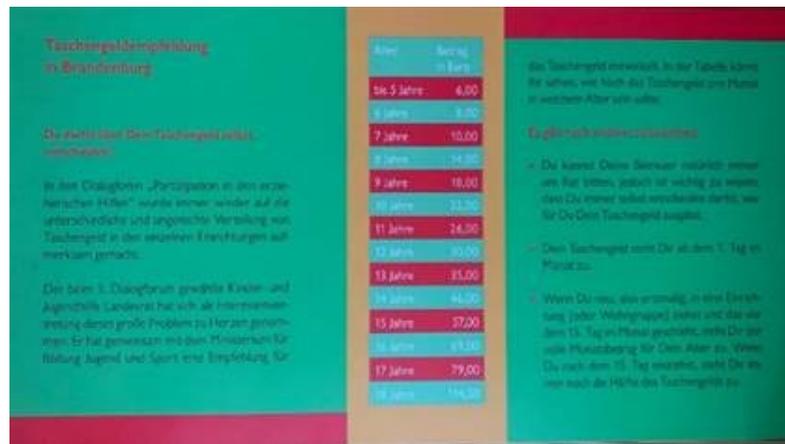


## Workshop 2.3: Alles eine Frage der Perspektive - junge Menschen und ihre Sicht auf Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung

Wie auch im Forum dreht sich der Workshop um den umfangreichen Begriff der Partizipation. Die Leitung des Workshops übernimmt zum einen Vivien, eine 15-jährige Vertreterin des Kinder- und Jugend Landesrats und Frau Redlich, sie ist ebenfalls für den KJLR tätig. Der Landesrat ist eine Interessenvertretung für junge Menschen im Land Brandenburg. Er organisiert regelmäßige Treffen der Jugendlichen um Anregungen und Verbesserungsmöglichkeiten einzubringen. Im Großen und Ganzen gibt der Rat Kinder und Jugendlichen eine Stimme und wird zum Teil von seinen Klienten\*innen vertreten. Der KJLR führt Umfragen in möglichst vielen Einrichtungen durch und stellt uns die präsenten Inhalte und Themen der jungen Menschen vor.

Der Rat organisiert regelmäßige Dialogforen, in denen die aktuellen Themen und Probleme besprochen und entschieden werden, wie z.B. die Taschengeldempfehlung im Land Brandenburg. Alle zwei Jahre findet eine Onlinewahl statt, um die Vorsitzenden des

KJLR zu bestimmen. Voraussetzung für eine Kandidatur ist es - zum Zeitpunkt der Wahl Hilfen zur Erziehung in Anspruch zu nehmen - in welcher Art auch immer. Vor der Wahl stellen sich die Kandidat\*innen durch z. B. Videos vor. An der letzten Wahl nehmen von 528 möglichen Teilnehmern 147 junge Menschen teil. Der Landesrat sieht dies als großen Erfolg. Nicht nur vor bevorstehenden Wahlen betreibt der Landesrat Öffentlichkeitsarbeit. Man kann Informationen auf Ihrer Homepage einsehen, Fragen an eine E-Mail-Adresse stellen, aber auch über Print Medien Informationen erlangen. Die sogenannten Dialogforen, welche jährlich stattfinden, sollen die Interessen der Kinder und Jugendlichen vertreten. Zudem nutzt die Organisation Online-Befragungen, Fachtagungen und eine Cloud zur gemeinsamen Nutzung. In diesen Formaten befasst er sich explizit mit der Beteiligung durch Nach- und Vorbereitung von Veranstaltungen, Entwicklung von Befragungen, dem Erstellen von Empfehlungsschreiben für





Sozialarbeiter\*innen, ein Positionspapier zum Thema Digitalisierung, eine Stellungnahme zur Abschaffung der Kostenheranziehung, einen Fachartikel über die Vorurteile und eine Befragung zum Thema Kinderschutz. Der KJLR ist auf einige Themen und Problematiken gestoßen und arbeitet an diesen. Im Rahmen der Gruppenarbeit durchlaufen wir sie und sammeln gemeinsam mögliche Lösungen und Beispiele. Um die Probleme zu diskutieren und ggf. Lösungen oder Beispiele darzulegen, werden wir in kleine Gruppen eingeteilt und tauschen uns innerhalb von 7 Minuten zu einer Thematik aus.

Zu befassen gilt es sich mit der Vorbereitung auf die Selbstständigkeit, Privatsphäre, Vorurteile, Partizipation allgemein, sexuelle Selbstbestimmung, Digitalisierung, Vormundschaft und Beschwerde/ Ombudschaft. Besonders zu betonen ist es, dass es in der Gesellschaft noch nicht normalisiert ist und bisher zu wenig Aufklärung über den Bereich der Jugendhilfe geleistet wurde. Es gibt Kinder und Jugendliche, die Hilfen zur Erziehung in Anspruch nehmen und aus diesem Grund mit Vorurteilen oder auch Feindseligkeiten seitens der Eltern, Mitschüler:innen, sowie Freund\*innen konfrontiert werden. Unter anderem in den Bereichen Familienstruktur,

Thema	Wort	Wortanzahl
1. Vorbereitung auf die Selbstständigkeit	Vorbereitung auf die Selbstständigkeit	11
2. Privatsphäre	Beschwerde / Ombudschaft	11
3. Vorurteile	Digitalisierung	11
4. Partizipation allgemein	Privatsphäre	11
5. sexuelle Selbstbestimmung	Vorurteile	12
6. Digitalisierung	sexuelle Selbstbestimmung	10
7. Vormundschaft	Partizipation allgemein	10
8. Beschwerde / Ombudschaft	Selbstvertretungen	4
9. Kinder- und Jugendhilfe Landesrat	Vormundschaft	3
10. Selbstvertretungen	Kinder- und Jugendhilfe Landesrat	1

Verhaltens Auffälligkeiten, soziale Position und Interaktion. Um den dadurch entstehenden Gefühlen der Jugendlichen entgegenzuwirken kann man ihnen Halt und Unterstützung bieten. Eine weitere Herausforderung für Kinder und Jugendliche ist die Privatsphäre. Sie äußern sich darin, dass z. B. bei Besuchen von Gleichaltrigen die Zimmertür geöffnet bleiben muss oder auch dass ihr Zimmer immer für alle zugänglich ist, da es kein Türschloss gibt. Unter der nicht gegebenen Privatsphäre leidet die sexuelle Entwicklung mit, die maßgeblich zu einer gesunden Persönlichkeitsfindung dazu gehört. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vorbereitung auf die Selbstständigkeit. Es ist für viele Jugendliche schwer, wenn sie ihre

Kindheit lang begleitet wurde und die Hilfeangebote, mit Erreichen der Volljährigkeit auslaufen. Wir können einbringen, dass es wichtig ist, Angebote wie betreutes Einzelwohnen, einen Wohnungsführerschein oder die Beantragung einer Erstausrüstung ausgebaut und gestärkt werden müssen. Zur Selbstständigkeit gehört auch, dass Termine eigenständig organisiert und wahr genommen werden oder auch die Selbstversorgung vorbereitet wird.



Die Inhalte des Workshops verdeutlichen die immer noch veralteten Themen und Probleme der jungen Erwachsenen, die immer noch präsent sind. Der KJLR ist dabei ganz vorn an der Spitze und ermöglicht den Jugendlichen längerfristig Veränderungen zu erschaffen und für sich selbst einzustehen. Diese Arbeit gilt es weiterzuentwickeln und zu unterstützen, um nachhaltig etwas zu verändern. Zudem bietet der Landesrat Fachkräften eine sehr gute Einsicht in dargelegte Themen, die möglicherweise im Alltag untergehen oder auf anderen Wegen gar nicht zur Sprache kämen. Wie beispielsweise der Verbesserungsbedarf bei der Erreichbarkeit der Eltern und eine stärkere Einbindung und Mitbestimmung der jungen Erwachsenen, sowie bei der Beteiligung an Hilfeplangesprächen. Für Kinder und Jugendliche ist es nicht immer leicht Sachen zu äußern, die sie beschäftigen und stören. Zudem gibt es einen Mangel an Beschwerdemöglichkeiten sowie fehlende Bereitschaft und Motivation zur Beschwerde. Weitere Handlungsbedarfe bestehen in Bezug zur Sensibilität, Offenheit und die Bereitschaft der Mitarbeiter:innen, Einstellung zu den Meinungen von Kindern und Jugendlichen und dem einheitlichen Wissensstand. Es ist wichtig weiterhin daran zu arbeiten und die Partizipation in allen Bereichen zu stärken.